berühmten Türkischen Garne und vielen Zeuchen verarbeitet wird, in Kameelhaar (aus Asien), welches niemals roh, sondern nur zu Garn oder Kamelott verarbeitet, ausgeführt werden darf; in Seide für allerlei reiche, schwere und leichte Stoffe und vortreffliche Tapeten; und in Leder, wovon Korduan, Saffian und Schagrin von vorzüglicher Güte verfertigt werden. Die Leinwand- und Wollenmanufakturen sind unbedeutend; wichtiger sind die Kupfer- und Waffenfabriken, und die schönen Färbereien. Die Ausfuhr beruht hauptsächlich auf Seide, roher und gesponnener Wolle und Baumwolle, Wein und edlen Früchten; Baumöl, Tabak und andern Naturalien, nebst dem Kameel- und Türkischen Garne, und verschiedenen andern Kunstprodukten; und sie ist so stark, daß sie die Einfuhr ihrer Bedürfnisse sowohl, als der fremden Waaren, die wieder an Ausländer verkauft werden, z. B. der Persischen und Indischen Seide, weit übersteigt, wodurch jährlich große Summen in die Türkei kommen. Die Bedürfnisse sind hauptsächlich Tücher, wollene Zeuche und Mützen, allerlei Gold-, Silber- und Galanteriewaaren, auch Eisenwaaren, z. B. Sensen, Spiegel und Glaswaaren, Papier, Ost- und Westindische Waaren, Pelzwerk ꝛc. Die Seefahrt der Osmanen schränkt sich fast bloß auf ihr Küsten ein, und ihr auswärtiger Handel wird von ausländischen Schiffen getrieben; daher auch sehr viele Ausländer in den Türkischen Handelsplätzen sich aufhalten. Die vornehmsten Handelsstädte sind Konstantinopel, Adrianopel und Salonichi. In der Handlungs-Sprache nennt man das Türkische Reich die Levante.

Anmerk. Im Osmanischen Reiche rechnet man nach Piastern, Para und Aspern, 1 Asper = etwa 3 Pfennige Sächs.; 3 Asper = 1 Para; 40 Para = 1 Piaster,